

MIT ALLEN SINNEN

CHRISTOPHER LEHMPFUHL

ÖLBILDER & AQUARELLE



27. APRIL – 20. JULI 2025

IN KOOPERATION MIT DER GALERIE SCHRADER
SCHLOSS MOCHENTAL



Städtische Galerie
In der Badstube
Lange Gasse 9
www.wangen.de

wangen
im Allgäu



Christopher Lehmpfuhl, Helgoland, 2014, Foto: Florian Selig

„Ich male mit allen Sinnen.

Das Wetter, die Atmosphäre und vor allem das Licht nehme ich intensiv wahr und verwandele es in Malerei. Mit den Händen bin ich direkt auf der Leinwand und damit direkt in der Malerei.“

Die Werkschau „Mit allen Sinnen“ des Berliner Pleinair-Malers wartet mit Landschaften und Stadtansichten aus den Jahren von 2000 bis 2024 auf. Sämtlich in Öl zentimeterdick auf die Leinwand geschichtet. Zu Beginn seiner künstlerischen Laufbahn noch mit Hilfe des Pinsels, bis der Moment und damit die Erkenntnis kam, dass der Farbauftrag mit bloßen Händen der viel direktere Weg ist. Seitdem gibt es im Werk von Christopher Lehmpfuhl kein Dazwischen mehr.

„Ich brauche das unmittelbare Erlebnis – die ganzen Naturgewalten, die werden Teil des Bildes.“

„Was andere auf dem Tablet machen – schreiben und wischen – mache ich auf der Leinwand. Das ist für mich ziemlich zeitgemäß und direkt.“

Bereits im Frühjahr 2003 war Christopher Lehmpfuhl, der 2000 den Mochentaler Franz-Joseph-Spiegler-Preis erhalten hatte, mit einer Einzelausstellung in der Städtischen Galerie In der Badstube vertreten. Einige werden sich noch an ihn erinnern, als er im Januar 2003 malend bei eisiger Kälte auf dem Wangener Marktplatz saß und sich der Rathausarchitektur annahm. Längst gehört er in Deutschland mit zu den wichtigsten Vertretern eines unverwechselbaren Malstils, bei dem die Grenze zwischen Im- und Expressionismus verschwimmt. Wie ein roter Faden ziehe sich die Pleinairmalerei der französischen und deutschen Impressionisten durch sein Werk, bei dem das Licht die Hauptrolle spiele und das bei jeder erdenklichen Wetterlage – gleich, ob Regen, Schnee, Sturm oder pralle Hitze. Christopher Lehmpfuhl verfügt so gesehen über kein Atelier im klassischen Sinne. Seine Performance findet im Draußen statt. Nach dort schleppt er schwer beladen sperrige Leinwände und Eimer mit kiloweiser Ölfarbe. Die Orte, an die es ihn zieht, bedeuten ihm Kraftquellen. Magisch seien sie. Naturgewalten mit allen Sinnen zu erleben, heißt auch Grenzerfahrungen zu machen, wenn die vom Sturm gepeitschte Leinwand kaum mehr Halt bietet und dann nur eines hilft – noch mehr Farbe.



Kanzleramt, 2023, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm, Foto: Uwe Walter



Abendlicht, Siena, 2012, Öl auf Leinwand, 50 x 200 cm, Foto: Florian Selig

„Diese Haptik muss man einfach sehen.
Das Schöne ist natürlich, durch die Ausstellung
live zu wandeln. Die Bilder in natura zu erleben
und sich auszutauschen.“

Es ist das Licht, das ihn mit dem Impressionismus verbindet. Orte an ihrem Licht wieder zu erkennen statt an ihren Wahrzeichen, ist für ihn von vorrangigem Interesse. Die jeweiligen Wetterbedingungen spielen dabei eine entscheidende Rolle ebenso wie das fotografische Bildgedächtnis, über das er verfügt. Als einen sehr naturverbundenen Menschen sieht sich Christopher Lehmpfuhl, doch braucht er im Gegenzug auch städtisches Ambiente, um dem eine Seele zu geben. Wie der Stadt Berlin, die sich ständig im Umbruch befindet. Das reizt diesen Maler. Seine zu Farbreliefs aufgetürmten Bilder imponieren durch ihre enorme Tiefenwirkung gleich welchen Formats. Letztere variieren zwischen überdimensional und miniaturhaft, zwischen weiträumigen Perspektiven und gewagtem Ausschnitt.

*Spiegelung am
Lietzensee, 2023,
Öl auf Leinwand,
50 x 40 cm,
Foto: Uwe Walter*





Wolkenspiegelung, Buckow, 2022, Aquarell auf Büttten, 20 x 40 cm, Foto: Uwe Walter

„Christopher Lehmppuhl schafft sich mit seinen Aquarellen eine eigene, die Ölmalerei ergänzende Sphäre. Er fordert sich heraus, die vor ihm liegende Welt seiner Motive mit ganz anderen Mitteln zu packen. Alles kommt auf die glückliche Konstellation von Beobachtung und der malerischen Umsetzung ad hoc an.“

Dr. Thomas Gädeke, 2022

Den Ölgemälden an die Seite gestellt ist eine Auswahl an kleinformatigen, mittels Pinsel getuschten Aquarellen, deren Sujets – vergleichbar mit denen der Ölgemälde – vor allem Landschaften und Spiegelungen sind. Für Christopher Lehmppuhl bedeutet das Aquarell die Kaisertechnik in der Bildenden Kunst.

Führungen

Sonntag	4. Mai	15 Uhr
Sonntag	25. Mai	15 Uhr
Pfingstmontag	9. Juni	15 Uhr
Sonntag	22. Juni	15 Uhr
Sonntag	6. Juli	15 Uhr
Sonntag	20. Juli	15 Uhr

2 € pro Person zzgl. Eintritt

Termine für Führungen von Gruppen, Schulen und Kindergärten können bei der Geschäftsstelle angefragt werden und sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Parkszene im Zoologischen Garten Karlsruhe, 2022, Aquarell auf Büttten, 40 x 20 cm, Foto: Uwe Walter



Christopher Lehmppuhl

- 1972 in Berlin geboren, lebt und arbeitet ebendort
- 1985 - 1992 Malunterricht bei Wolfgang Prehm
- 1992 - 1998 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste (HdK), Berlin. Meisterschüler von Prof. Klaus Fußmann; Mitglied im Verein Berliner Künstler; GASAG- Kunstpreis
- 2000 Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloß Mochental, Ehingen
- 2001 Lehrtätigkeit an der Staatlichen Zeichenakademie, Hanau; Kunstpreis „Salzburg in neuen Ansichten“, Schloss Neuhaus, Salzburg
- 2003 Mitglied bei den „Norddeutschen Realisten“
- 2006 Stipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München
- 2006 - 2017 Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin
- 2009 Auftrag, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums zur Wiedervereinigung, alle 16 Bundesländer zu malen
- 2011 Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe
- 2012 Große Werkschau „Berlin Plein Air 1995-2012“ in der Alten Münze, Berlin. Eröffnung durch Kulturstaatsminister Bernd Neumann
- 2016 Die Neue Zürcher Zeitung veröffentlicht erstmals eine Kunstedition mit 22 Zürich-Bildern von Christopher Lehmppuhl
- 2018 Baumkunstpreis 2018 der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen, Schloss Gottorf
- 2019 Wolfgang-Klähn-Preis 2019
- 2021 Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft 2021
- 2022 Auftrag zur künstlerischen Dokumentation des Bauprojektes „Charité 2030“
- 2023 Einweihung des ersten Glasfensters im Weinkeller von Rudi Bindella in Vallocaia, Toskana
- 2024 Dozent an der Sommerakademie Kolbermoor

Studien- und Malreisen

Australien · Ägypten · Azoren · China · Dänemark · Deutschland · Frankreich · Georgien · Indien · Irland · Island · Italien · Lapland · London · Malaysia · Mexiko · Nepal · Neuseeland · Niederlande · Österreich · Portugal · Rumänien · Schweiz · Spanien · Südkorea · USA

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Werke von Christopher Lehmppuhl befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen.



Städtische Galerie In der Badstube

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu

Eintritte:

Erwachsene 3 € (mit SZ-Karte 2,50 €)

1,50 € für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und mit Gästeamtskarte oder Wangenkarte

Kinder bis 10 Jahren und Wangener Schulklassen: Eintritt frei

Kombikarte für Städtische Galerie und Stadtmuseum Eselmühle vom 1. April bis 31. Oktober 5 € (ermäßigt: 3 €)

Öffnungszeiten: Di - Fr, So, Feiertage 14 - 17 Uhr, Sa 11 - 17 Uhr

Kontakt und Info: Städtische Galerie In der Badstube

Geschäftsstelle im Kultur- und Sportamt

Zunftthausgasse 4, 88239 Wangen im Allgäu

Telefon 07522/74-240, kulturamt@wangen.de, www.wangen.de

